

Eckdaten zur Sektion Monte Rosa

- 1865: Gründung der SAC Sektion Monte Rosa in Zermatt
- 1868: Errichtung der Matterhornhütte auf 3818 m
- 1873: Erste Versicherung für Hinterbliebene von tödlich verunglückten Bergführern
- 1875: Bau der Stockjehütte, Vorgängerhütte der Schönbielhütte
- 1877: Der Staat Wallis und der SAC geben gemeinsam ein Büchlein über Führertaxen, Hausordnung in SAC-Hütten und Instruktionen für Bergführer heraus.
- 1880: Bau der Hörnlühütte, 3260 m, am heutigen Standort
- 1882: Erster kantonaler Bergführerkurs und erstes Reglement für Walliser Bergführer
- 1891: Erster Samariterkurs für Bergführer
- 1894: Bau der Bétempshütte, Vorgängerhütte der Monte-Rosa-Hütte
- 1902: Führerkatechismus, Handbuch der Alpinetechnik für Bergführer
- 1915: Bau der Solvayhütte, 4003 m, eine Schutzhütte am Hörnligrat
- 1908: Bau einer Berghütte am Pas-du-chat, Vorgängerhütte der Cabane des Dix
- 1909: Einweihung der Schönbielhütte, 2694 m, in Anwesenheit von Edward Whymper
- 1924: Bau der Cabane des Vignettes, 3157 m
- 1928: Bau der Cabane des Dix, 2928 m, am heutigen Standort. 1000. Sektionsmitglied
- 1929: Bau der Monte-Rosa-Hütte, 2883 m. Gründung der Berg-JO
- 1958: Errichtung des Lagginbiwak, 2428 m, ein Geschenk des SFAC
- 1960: Zulassung der Mädchen in der Berg-JO
- 1980: Kantonalreglement für die Bergrettung
- 2005: Die Sektion geht online: www.section-monte-rosa.ch
- 2009: Einweihung der neuen Monte-Rosa-Hütte, Gemeinschaftsprojekt mit der ETH
- 2012: Verkauf der Hörnlühütte an die Burgergemeinde Zermatt
- 2015: SAC Sektion Monte Rosa: 8 Ortsgruppen, 5 Hütten, ca. 7000 Mitglieder

Wenige Wochen nach der Erstbesteigung des Matterhorns am 4. Oktober 1865 traf sich eine Gruppe Bergfreunde in Zermatt. Unter der Leitung von Antoine de Torrenté, dem Kantonalförster, gründeten diese 14 Pioniere die Sektion Monte Rosa als elfte Sektion des Schweizer Alpen-Clubs. Heute finden sich unter ihrem Dach acht Ortsgruppen, fünf Hütten und rund 7000 Mitglieder.

In ihrer bewegten Geschichte kämpfte die Sektion immer wieder um Mitglieder und um das öffentliche Interesse. So musste die Frühjahrsversammlung 1876 mangels Teilnehmern entfallen. Im Jahr 1899 zählte die Sektion nur noch 49 Mitglieder, der Vorstand tagte ein einziges Mal, und es konnte kein Protokollführer gefunden werden. Erst 63 Jahre nach der Sektionsgründung stiess 1928 das 1000. Mitglied zur Sektion. Hingegen zählten 1888 – entgegen dem damaligen Usus! – acht Damen zu den 120 Mitgliedern.

So unstedet die Zahl der Mitglieder in den Anfängen der Sektion war, so engagiert waren diese wenigen in verschiedenen Bereichen des Bergsports. Ab 1875 trieb die Sektion den Bau von Berghütten rund um Zermatt voran. Am 23. Januar 1892 wurde mit nur 16 von total 104 Sektionsmitgliedern der Bau der Bétempshütte (heutige Monte-Rosa-Hütte) beschlossen.

Die Sektion Monte Rosa förderte nachhaltig die Einvernahme zwischen Bergführern und Gästen. Sie erarbeitete das erste Reglement für Walliser Bergführer und erwirkte dessen Homologierung durch den Staatsrat des Kantons. Konsequenterweise organisierte die umtriebige Sektion auch gleich den ersten kantonalen Bergführerkurs, gefolgt vom ersten Samariterkurs für Bergführer. Parallel dazu wurde für Gäste der Generaltarif zur Besteigung der namhaften Gipfel veröffentlicht. Ein weiteres Mal engagierte sich die Sektion für die Bergführer, als sie 1873 eine «Führerkasse» errichtete, die erste Versicherung für Hinterbliebene eines tödlich verunfallten Bergführers. Fallweise wurde diese Unterstützung sogar auf Hinterbliebene eines tödlich verunfallten Gastes ausgedehnt.

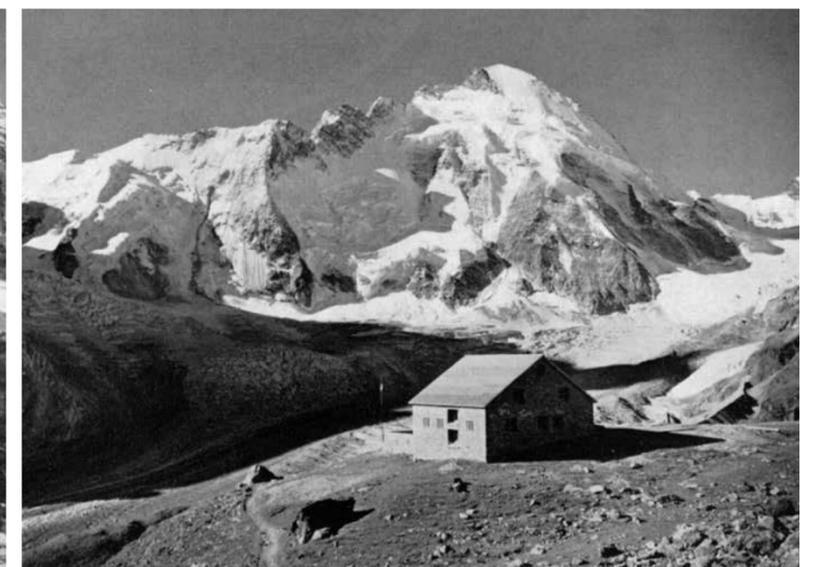
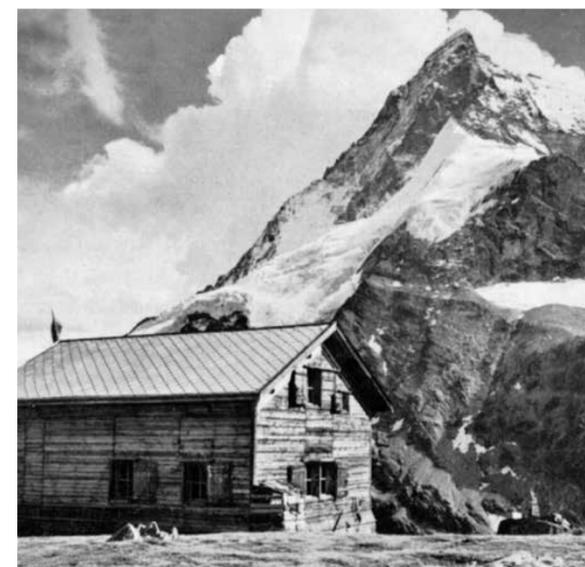
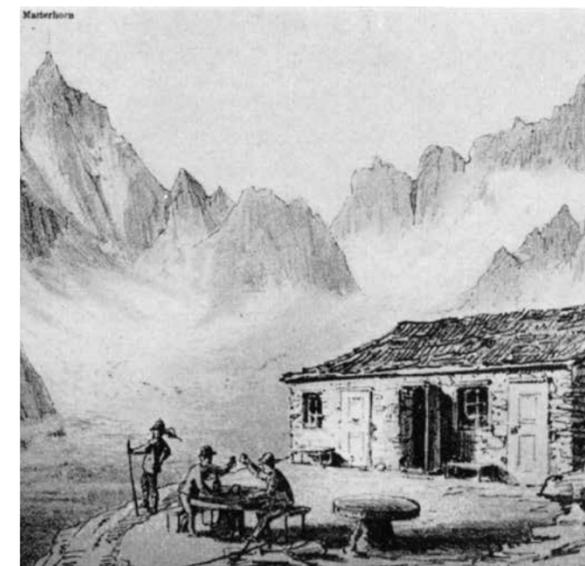
Auch den Mitgliedern gegenüber setzte die Sektion Zeichen. Ein Jahr nach ihrer Gründung erhöhte sie den Beitrag der 24 Mitglieder für damalige Verhältnisse markant von einem Franken auf drei Franken.

Schmunzeln darf man über eine Geschichte zum Thema der Frauen in der SAC Sektion Monte Rosa. 1929 gründete die Sektion ihre eigene Berg-JO. 1958 schenkte der SFAC (Schweizer Frauen Alpen-Club) der Sektion Monte Rosa ein Metallbiwak, für das der passende Standort im Laggintal gefunden wurde (heutiges Lagginbiwak). Nur zwei Jahre danach erlaubte die Sektion Mädchen den Beitritt zur Berg-JO.

1980 setzte der Kanton Wallis das Reglement für die Bergrettung in Kraft. Auch dieses Werk wurzelt in den Anfängen der Sektion. Der erste protokollierte Skiunfall ereignete sich am 25. Februar 1902 in der Umgebung der Bétempshütte und rief 13 Bergführer zur Bergung auf den Plan. Die Sektion bündelte daraufhin entscheidend die Kräfte aus Fachleuten und Kenntnissen und erwirkte die Gründung einer Rettungsstation.

Der Bau der neuen Monte Rosa Hütte, die im September 2009 eingeweiht wurde, war das schweizweit erstmalige Projekt einer Zusammenarbeit des SAC mit der ETH. Einzelne Punkte der Haustechnik haben nicht von Beginn an autark funktioniert. Dennoch hat die Sektion damit den künftigen Hüttenbau geprägt und Massstäbe gesetzt.

Im Jubiläumsjahr 2015 darf die SAC Sektion Monte Rosa auf verdienstvolle und erfolgreiche 150 Jahre Vereinstätigkeit zurückblicken und stolz darauf sein, in Zermatt ein Stück Berggeschichte geschrieben zu haben.



SAC Sektion Monte Rosa – vom primitiven Unterschlupf in Spalten und Höhlen zum modernen Berghotel.

Steinzeit 8000 v. Chr.	Bronzezeit 1300 v. Chr. – 800 v. Chr.	Eisenzeit 800 v. Chr. – 0	Römerzeit 0 – 400 n. Chr.	Mittelalter 400 – 1500	Neuzeit 1500 – 1865	Zeitalter des Alpinismus ab 1865
---------------------------	--	------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------------------	-------------------------------------